ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

Beilage in dieser Ausgabe

Amtsblatt für die Stadt Angermünde Nr. 2/2017

Nummer 2 | 27. Jahrgang

17. Februar 2017 | Woche 7

„Angermünde 2030“ – eine Stadt, die die Bürger gestalten

BÜRGER- UND SENIORENAKADEMIE SORGTE FÜR EINEN VOLLEN RATSSAAL

» Angermünde 2030 – das war das Thema der ersten Bürger- und Seniorenakademie 2017, zu der Wolfgang Breßler seitens der Akademie und Bürgermeister Frederik Bewer ins Rathaus eingeladen hatten. Mit dem Bürgermeister als Referenten. Schnell waren die bereitgestellten Stühle weg, vier oder fünf Männer – darunter auch der Bürgermeister – holten schnell aus den oberen Etagen weitere Stühle per Fahrstuhl. Am Ende reichten sie trotzdem nicht, besetzten einige Zuschauer noch Fensternischen. Ein so zahlreiches Publikum habe es in den vergangenen Jahren bei den Veranstaltungen der Akademie noch nicht gegeben, sagte Wolfgang Breßler.

Und es war klar – alle fragten sich: Wie sieht der neue Bürgermeister Angermünde im Jahr 2030? Wenn er 2024 erneut zur Wahl antritt, kann er dann immer noch im Amt sein und das bis 2032... Wohin also würde er Angermünde führen wollen?

Aber Frederik Bewer blieb sich auch an diesem Nachmittag treu – er sagte ganz andere Sachen, als die Besucher der Veranstaltung erwartet hatten. Genau – die Erwartungen. Denn der junge Bürgermeister stellte Erwartungen generell erst einmal in Frage: „Erwartungen an diese Veranstaltung habe ich nicht, denn Erwartungen können enttäuscht werden, Enttäuschungen aber kosten



Foto: Michael-Peter Jachmann

Trotz nachgestellter Stühle reichten die Plätze nicht aus – und das Publikum fühlte sich nicht nur „mitgenommen“, sondern auch gut unterhalten.

Energie – ich will heute vor allem zuhören, die Gedanken austauschen und ergebnisoffen mit Ihnen diskutieren. Die Stadt – das ist nicht die Verwaltung; die Stadt, das sind alle Menschen die in ihr leben. Es geht nicht um Bewers Illusionen sondern um die Visionen aller. Es ist Ihr Angermünde, in dem Sie leben! Es ist damit auch Ihre Mitverantwortung.“ Diese Vorbetrachtungen mündeten im Satz: „Auf Veränderungen zu hoffen, ohne selbst etwas zu tun, ist, wie am Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten.“ Um die Diskussion in Bewegung zu bringen, sprach Frederik Bewer über den LEP HR, über den Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion (Die „Angermünder Nachrichten“ berichteten zu diesem Thema ausführlich in der Ausgabe 1-2017): „Wird dieser Plan von der Landesregierung unverändert verabschiedet, dann ist Angermündes Zukunft zu drei Vierteln oder mehr bereits festgelegt, von oben festgelegt. Danach ist Angermünde nur ein Dorf.

» Seite 2

„Angermünde 2030“ – eine Stadt, die die Bürger gestalten

BÜRGER- UND SENIORENAKADEMIE SORGTE FÜR EINEN VOLLEN RATSSAAL

Fortsetzung von Seite 1

Ein Entwicklung ist kaum noch möglich. Nur als Mittelzentrum hat Angermünde eine Chance zur Entwicklung. De facto erfüllt Angermünde die Aufgaben eines Mittelzentrums, denn es strahlt über die Grenzen in den Landkreis Barnim hinein. So besuchen knapp 60 Schüler aus Oderberg und anderen Orten weiterführende Schulen in Angermünde. Aber nach dem LEP wird es keine weiterführenden Schulen mehr geben in Angermünde, keine Oberschulen und kein Gymnasium.“ Der Bürgermeister hat Möglichkeiten genutzt, um mit Autoren des Plans persönlich bekannt zu werden und die Angermünder Lage zu erklären – die Entwicklungsplaner sind schon zur Erkenntnis gekommen: Angermünde weist eine besondere Lage auf, da müssen wir was tun. – Frederik Bewer will weiter für Druck aus Angermünde sorgen, um diese Erkenntnis bei den Planern zu vertiefen und Angermünde die Einstufung als Mittelzentrum zu sichern.“ Insgesamt sind 900 Stellungnahmen bei der Landesregierung zum Plan eingegangen. Nicht alle werden Berücksichtigung finden. In welcher Form tatsächlich Angermünde berücksichtigt wird, kann der Bürgermeister nicht sagen. „Und wenn es mit Angermünde eine Sondervereinbarung gibt ... Hauptsache, unsere Stadt wird reell bewertet.“



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Inzwischen hatten sich die Forumsbesucher von der Überraschung erholt, dass der Bürgermeister keine fertigen Pläne auf den Tisch legen würde an diesem Tag und kamen mit ihren Gedanken heraus, was sich tun müsste: So wurde vorgeschlagen, die Bedeutung des Buchenwald Grumsin als Teil des Weltnaturerbes stärker zu nutzen, als Magnet zu sehen für weitere Entwicklungen – 1990 sei das damals neue Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin als Modellregion charakterisiert worden, aber da sei kaum etwas passiert. Die Realisierung dieser Aufgabe müsste stärker ins Blickfeld rücken. Angeregt wurde die Verkürzung des Taktes für den Regionalexpress RE 3, er solle künftig zwischen Berlin und Angermünde halbstündlich verkehren und auch Schwedt häufiger anfahren. Das könnte für Angermünde schon fast die Einbeziehung in den Berliner Speckgürtel bedeuten. Ein weiterer Gedanke zielt darauf ab, Angermünde stärker als Bindeglied zwischen den Metropolen Berlin und Stettin zu sehen. Oder der Mündesee. Der Wanderweg sollte optimaler verlaufen, dichter am Wasser, weg von der gefährlichen Straße zwischen Angermünde und dem Kerkower Bahnübergang, aber auch vor den Kleingärten auf dem Uferstreifen entlangführen, denn der gehöre nicht zu den Kleingartenanlagen.



Als Referenten für die erste Akademie-Veranstaltung 2017 hat Wolfgang Breßler (r.) Bürgermeister Frederik Bewer gewonnen.



Zu den zahlreichen Besuchern, die sich äußerten, gehörten Umweltaktivistin Anita Schwaier aus Altkünkendorf



Bildhauer Joachim Karbe aus Altkünkendorf und Iris Riesebeck aus Angermünde (rechts vom Mikro im Hintergrund)

Auch Bürgermeister Frederik Bewer steuerte seine Gedanken bei. So erläuterte er seine Haltung zum Museum, dessen Bau kurz bevorstehe. „Ich habe das Museum zur Chefsache gemacht, denn ich sah die ganze Sache in eine völlig falsche Richtung laufen. Das Heimatmuseum wird keine Touristenströme anziehen, es muss etwas sein, wo sich vor allem die Angermünder verorten können. Es soll ein Ort für die Angermünder sein, wo sie sich gern aufhalten. Zum Beispiel durch die Einrichtung eines Cafés. An diesem Ort der Begegnung muss man ein Stück Kuchen essen, ein Glas Wein trinken können. Es gehört Gemütlichkeit dazu, muss Lust machen, hierzusein. Wir haben nach Abriss des Kinos solche großen Freiflächen, die einfach danach schreien, genutzt zu werden. Der herrliche Blick, den man hier auf die Marienkirche hat. Das Museum soll etwas werden, das für uns Angermünder ist. Und warum einen komplizierten Namen finden und nicht den alten lassen? Haus Uckermark! Das ist ein guter Name, der hat bei den Angermündern Tradition." Früher beherbergte das Haus Uckermark die Uckermärkischen Lichtspiele und künftig das Museum... Für Frederik Bewer war dies die erste Veranstaltung, um mit Bürgern über die Zukunft der Stadt zu sprechen. Ihr sollen noch viele weitere folgen.

Michael-Peter Jachmann



Marlies Markgraf-Beise aus Angermünde

Angermünde gedachte der Opfer des Nazi-Terrors

GEDENKMEETING VOR RATHAUS DER STADT



Foto: Michael-Peter Jachmann

Das Angermünder Rathaus am Morgen des 27. Januar – halbmast beflaggt.

» Auf halbmast geflaggt – so zeigte sich das Angermünder Rathaus am 27. Januar, dem Gedenktag für die Opfer der Naziherrschaft. Der damalige Bundespräsident Roman Herzog hatte diesen Gedenktag 1996 eingeführt – es war das Datum der Befreiung des KZ Auschwitz durch die Sowjetarmee, die damals die Grenzen des Deutschen Reichs überschritt. Auschwitz war eines der schlimmsten Vernichtungslager der Naziverbrecher.

Wie schon in den vergangenen Jahren taten sich der Lehrer Wolfgang Rall – er unterrichtet am Einstein-Gymnasium und an der Freien Oberschule – und der Angermünder Bürgermeister zusammen für dieses Gedenken. Wie sein Vorgänger Wolfgang Krakow so hält es nun auch Frederik Bewer: Vor dem Rathaus wurde das Gedenkmeeting veranstaltet und die Beflaggung wurde auf halbmast gesetzt. Wolfgang Rall und Frederik Bewer sprachen. Der Bürgermeister erinnerte sich an einen Besuch des KZ Theresienstadt, wo er ein Vernichtungslager der Nazis direkt erlebte. „Aber es war gar nicht schwarzweiß, wie man es aus dem Fernsehen kannte. Es war alles farbig. Das Grauen wurde für mich mit einem Schlag fassbar. Und da ist es umso unbegreiflicher, was aus der AfD-Ecke kommt. Eine Alternative für Deutschland ist das jedenfalls nicht."

Einige der Schüler spielten Musikstücke und lasen Texte und sie verlasen die Namen von 41 Angermünder Juden, die den Nazi-Terror nicht überlebt hatten. Angermünde gedachte der Opfer der Nazizeit – nicht nur Schüler, auch Bürger der Stadt waren zum Rathaus gekommen.

Michael-Peter Jachmann

Neues aus den Angermünder Ortsteilen



AUS DEM ORTSEIL
ZUCHENBERG
IN DER MÄRZ-AUSGABE

Gänsepapa & Co

ORIGINALE AUS FRAUENHAGEN

100 Jahre Wiederaufbau seiner Kirche feierte das landwirtschaftlich geprägte Dorf 2016. Altpfarrer Horst Fichtmüller, der das Amt von 1962 bis 1998 bekleidete, begrüßte damals die Gäste. Die Menschen der Region weit übers Dorf hinaus kennen ihn vor allem als Vorsitzenden des Vereins zur Förderung von Landwirtschaft, Handwerk und Kultur, der den Wiederaufbau der Greiffenberger Mühle betreibt, aber auch am Erhalt der historischen Schmiede im benachbarten Schönermark eine große Aktie hat. Er ist Träger des Bundesverdienstkreuzes.

Ein echtes Original ist auch „Gänsepapa“ Otto Betker, der nicht nur viele Menschen der Region mit frischen Hühnereiern versorgt, sondern auch mit Enten und Gänsen zur Weihnachtszeit. Seit 2001 geben seine Gänse dem Angermünder Gänsemarkt ihren Namen.

Der Dritte im Bunde: Ortsvorsteher Gerhard Scholze, viele Jahre auch Angermünder Stadtverordnetenvorsteher, ist einer der Initiatoren und Organisatoren des weithin bekannten Oldtimer- und Traktorentreffens, das jährlich wechselnd in Frauenhagen (wieder 2018) und Schönermark stattfindet.

Kinder kommen aus nah und fern

22 JUNGEN UND MÄDCHEN BESUCHEN DIE KITA „MIEZEKATZ“

Die Kita Frauenhagen ist für manche Zuzügler ein wichtiger Grund, sich in Frauenhagen niederzulassen, berichtet Leiterin Dörte Scholze, die derzeit mit ihren Kolleginnen Jannett Wilsch, Rinette Busse und Karin Wendler 22 Kinder betreut – bis zu 30 sind möglich. „So zieht jetzt eine Familie aus Bietikow bei Prenzlau nach kurzem Zwischenaufenthalt in Greiffenberg zu uns“, sagt sie. „Wir betreuen auch Kinder aus den umliegenden Dörfern wie Pinnow, Schönermark, Welse, Mürow.“ Platz haben sie für die Kita „Miezekatz“ im gesamten ersten Geschoss des Gutshauses. Dabei ist der Grundriss so angelegt, dass die Kinder im Kreis gehen können und somit ohne Probleme jederzeit wieder zu ihrer Gruppe finden.

In den letzten Wochen hatten die Kinder ganz besonders viel Spaß mit ihrer Beschäftigung in der freien Natur, da Frau Holle in diesem Jahr besonders viel Schnee geschickt hat. Da macht das Spielen besonders viel Spaß – und Rodeln, das lieben sowieso alle Kinder. Täglich gegen halb 10 geht es nach draußen.



Frauenhagen

Einwohner: ca. 400
Ortsfläche: ca. 1.483 ha
Landwirtschaftsfläche: 1.332 ha
Gewässer: Welse
Kommunale Einrichtungen: Kindertagesstätte, Dorfgemeinschaftshaus, Feuerwehrgerätehaus, Sportplatz
Ortsvorsteher: Gerhard Scholze
16278 Angermünde OT Frauenhagen

Weidenbeschnitt

DIE TRIEBE WURDEN ENTFERNT



Mitarbeiter des Grünflächenamtes Angermünde haben Ende Januar und Anfang Februar die zahlreichen Triebe an den Weiden in Frauenhagen an der Neuen Dorfstraße entfernt. Rund ein Dutzend der alten Bäume wurden wieder zurückgeschnitten, so dass sich keine neue Baumkrone ausbildet.

Fotos und Texte: Michael-Peter Jachmann

Glückwünsche zum 70. Geburtstag

BIRGIT RITTER GRATULIERT VORSITZENDER DES SENIORENBEIRATES

» Christine Mansfeld, seit 2004 Vorsitzende des Seniorenbeirates, vollendete zum Jahresanfang ihr 70. Lebensjahr. Zur Vorstandssitzung des Angermünder Seniorenbeirates gratulierte Birgit Ritter (Fachbereichsleiterin Bildung, Kultur, Soziales) nachträglich im Auftrag des Bürgermeisters ganz herzlich. Der



Foto: Stadtverwaltung Angermünde

Seniorenbeirat, deren Mitglieder sich aus Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und Interessengruppen zusammensetzen, gilt in Angermünde als Sprachrohr für die vielfältigen Belange der Senioren und Seniorinnen.

Zu den Vorstandsmitgliedern des Seniorenbeirates, die alle ehrenamtlich tätig sind, gehören weiterhin Monika Pohl als stellvertretende Vorsitzende, Erhard Lindemann als Schatzmeister und Dieter Beiersdorf als Hauptansprechpartner für die Organisation der Seniorenbörse.

Der Beirat organisiert eine Vielzahl von Veranstaltungen, die die städtische Gemeinschaft fördern und dazu beitragen, dass die Menschen in unserer Stadt einen selbstbestimmten sinnvollen Lebensabend verbringen können. Für die Vorsitzende Christine Mansfeld, die selbst seit 1994 Mitglied des Beirates ist, an manchen Tagen ein Vollzeitjob.

Neue Firma in Angermünde

FOTO- UND VIDEOGRAPHIE MIT 360-GRAD-RUNDUMBLICK

» Die Immomento GmbH hat in der Angermünder Rudolf-Breitscheid-Straße 19 – wo sich die Wetterstation bis Ende 1978 befand – ihren Sitz genommen. Geschäftsführer Waldemar Wegner und seine Mitarbeiter Stefan Klenke und Thomas Rychly haben sich bei Bürgermeister Frederik Bewer vorgestellt und die Zusammenarbeit angeboten. Sie bieten Rundumfotos und -videos an, die man in einer Spezialbrille betrachtet, die man sich aufsetzt und fast einer Taucherbrille ähnelt. Das schafft den Eindruck, mitten im abgebildeten Ort zu stehen. „Das ist eine fantastische Möglichkeit, um die schöne Stadt mit ihren Ortsteilen und der Natur Touristen nahezubringen, zum Beispiel den Buchenwald Grumsin. Das weltweit agierende Unternehmen will sich in Angermünde einbringen, so ist ein Projekt mit der Feuerwehr geplant", erklärt Frederik Bewer. *(MPJ)*



Foto: Stadtverwaltung

Bei einem entspannten Treffen stellten sich Waldemar Wegner (Geschäftsführer, hinten Mitte), Stefan Klenke (vorn) und Thomas Rychly (rechts) von der Immomento GmbH dem Angermünder Bürgermeister Frederik Bewer (links) und Christian Radloff, Fachbereichsleiter Wirtschaft (hinten rechts) vor.

IN KÜRZE

Kabelschaden führte zum abendlichen Stromausfall

Sonnabend, 28. Januar, 19.30 Uhr. Viele Angermünder machten es sich gerade gemütlich vor dem Fernsehgerät, als nicht nur die Bildschirme sondern auch alle anderen technischen Geräte ihren Betrieb einstellten und die elektrischen Lichter erloschen. Ein durch eine defekte Muffe verursachter Kabelschaden im Mittelspannungsnetz der Edis AG zwischen Zuchenberg und Altkünkendorf sorgte um halb 8 für den Stromausfall, teilte Thomas Brückhoff, Meister Technik der Stromversorgung der Städtischen Werke Angermünde, auf Anfrage der Angermünder Nachrichten mit. Der Ausfall wirkte in das Stadtnetz hinein und und betraf alle Anschlussnehmer zwischen den Trafostationen am Wall (hinter der Post) und Zuchenberg – in Teilen der Gartenstraße und der Klosterstraße, in der Puschkinallee, Birkenallee, Sternfelder Straße, in Sternfelde und in Zuchenberg. Um 21.30 Uhr waren durch Umschaltungen im Netz alle Anschlussnehmer wieder versorgt, so Thomas Brückhoff. Die Reparatur der schadhaften Stelle erfolgte am Sonntag, dem 29. Januar. *(MPJ)*

Stadt schießt 3500 € für Machbarkeitsstudie zu

6500 € werden für das Erstellen einer Machbarkeitsstudie zur Erdverkabelung anstelle der geplanten 380 kV-Hochspannungsfreileitung zwischen Schmargendorf und Buchholz bei Serwest benötigt. Der Verein „Wir in der Biosphäre" will diese Studie in Auftrag geben. So soll die neue Freileitung im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin verhindert und durch die vorgeschlagene Alternative ersetzt werden. Der Hauptausschuss der Stadt Angermünde stimmte in nichtöffentlicher Sitzung zu, das Vorhaben mit dem Betrag von 3500 € seitens der Stadt Angermünde zu unterstützen. Der Verein will 1500 € aufbringen, Zusagen der Gemeinden Ziethen und Chorin über jeweils 1000 Euro liegen auch vor. *(MPJ)*

In den Ruhestand verabschiedet

LEITERIN DER GRUNDSCHULE „GUSTAV BRUHN“ GEDANKT

» Nach 42 Jahren im Schuldienst ist die Leiterin der Angermünder Grundschule „Gustav Bruhn“ Rotraud Werner jetzt in den Ruhestand verabschiedet worden. Bürgermeister Frederik Bewer hat sie aus diesem Anlass zu einem Gespräch bei Kaffee und Kuchen empfangen und ihr im Namen der Stadtverwaltung und der Stadtverordneten ein Blumengebinde überreicht. Die Grundschule wird kommissarisch durch Cornelia Promehl, seit 17 Jahren an der Schule, geleitet. Die Ausschreibung für die Neubesetzung des Schulleiterpostens ist noch nicht abgeschlossen, Cornelia Promehl gehört zu den Bewerbern. *(MPJ)*



Neues Familienzeitcafé

NETZWERK FÜR GESUNDE KINDER OSTUCKERMARK

» Das Netzwerk für Gesunde Kinder in der Ostuckermark im Raum Angermünde und Schwedt hat am 2. Februar in Angermünde in der Ringstraße 30 (auf der Rückseite der Schleusenstraße) unter dem Dach des Familien-Therapiezentrums und der Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes das neue Familienzeitcafé eröffnet. Eingeladen zu diesem Ereignis hatten Anja Pfeifer, Geschäftsführerin der Gesellschaft für Gesundheit und Pflege mbH, Silvia Wegner vom Netzwerk Gesunde Kinder und Cornelia Bottner als für das Café zuständige Mitarbeiterin. Bürgermeister Frederik Bewer, der die Einladung zur Eröffnung angenommen hatte, begrüßt die Arbeit der Einrichtung sehr. So wurde bereits vereinbart, den 2017 erstmals von Gesukom veranstalteten Neujahrsempfang für Kinder im nächsten Jahr im Rathaus durchzuführen. *(MPJ)*



Foto: Stadtverwaltung



IN KÜRZE

Christian Radloff neuer Bürgermeister-Stellvertreter?

Bürgermeister Frederik Bewer hat der Stadtverordnetenversammlung vorgeschlagen, für die zum 31. März ausscheidende Brigitte Günzel, die aus gesundheitlichen Gründen gekündigt und das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters niedergelegt hat, als neuen Stellvertreter des Bürgermeisters Christian Radloff zu berufen. Christian Radloff ist Fachbereichsleiter Wirtschaft und Ordnung der Stadtverwaltung. Brigitte Günzel war für das Bauamt in der Heinrichstraße zuständig.

Neujahrsempfang der GLG im Ratssaal des Rathauses

Am Mittwoch, dem 15. Februar, 17 Uhr, hatte die GLG (Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH) zum Neujahrsempfang 2017 in den Ratssaal des Angermünder Rathauses eingeladen. Das Angermünder Rathaus und die Rehaklinik in Wolletz am Wolletzsee gehören dieser Gesellschaft an – damit gehört die GLG zu den größten Arbeitgebern der Region.

Rewe will Uckermark-Center abreißen und neu errichten

Die Supermarktkette Rewe will den von Extra übernommenen Standort an der Prenzlauer Straße entsprechend heutiger Bedürfnisse und Ansprüche völlig neu gestalten. Dazu hat das Unternehmen die Immobilie gekauft. Das alte Uckermark-Center wird abgerissen, die Mieter müssen im Laufe des Jahres 2018 ausziehen. Der Rewe-Markt wird neugebaut, um ein breiteres Sortiment aufzunehmen, die Gänge sollen breiter und die Regale niedriger werden. Auch Barrierefreiheit und Kundentoiletten sind geplant. Andere Gewerbebetriebe sollen ebenfalls wieder die Möglichkeit zum Einzug bekommen, so ein Fachmarkt und Gastronomie. Ob es einen Ausweichstandort für Rewe in der Zeit des Umbaus gibt, ist noch nicht geklärt. Die Mitarbeiter sollen jedenfalls die Möglichkeit erhalten, in dieser Zeit an anderen Standorten des Unternehmens zu arbeiten.

Die Verwandlung der Alten Mälzerei

HUNDERTE ANGERMÜNDER ÜBERZEUGTEN SICH VON DEN UMBAU-ERGEBNISSEN

Das war ein Gewimmel am Vormittag des 28. Januar, als die Investoren zum Tag der offenen Tür in die Alte Mälzerei einluden – wenige Wochen bevor die ersten Mieter im Februar einziehen werden. Schon im April sollen die Wohnungen komplett bezogen sein, wie von Architektin Elke Hähnel, die zur Investorengruppe gehört, zu erfahren war.

Angermünder aller Generationen schauten sich an diesem Sonnabend um, auch wenn die älteren Jahrgänge etwas überwogen. Schnell füllte sich das große Gebäude über alle vier Etagen, die kaum noch etwas davon ahnen lassen, dass hier dereinst Malz hergestellt wurde. Nur die gewölbten Decken zum Beispiel in der dritten Etage verraten noch die ursprüngliche Fabrik. In den beiden Obergeschossen sind insgesamt acht Wohnungen zu vermieten, vier davon sogar über zwei Etagen mit wohnungseigener Treppe. Am Tage der Besichtigung noch frei waren eine Zwei-Raum- und eine Vier-Raum-Wohnung (85 bzw. 97 Quadratmeter groß). Angesichts des Interesses dürften auch diese Wohnungen inzwischen längst vergeben sein. Kein Wunder, beträgt der Quadratmeterpreis doch nur fünf Euro Kaltmiete! Und im gesamten Gebäude ist Fußbodenheizung eingebaut worden bei hochmoderner Aufsparrendämmung, die auch in der obersten Etage im Winter und Sommer für angenehme Temperaturen sorgt. Der Brennwertkessel der Heizung entspricht ebenfalls dem neuesten Stand der Technik. Ein Fahrstuhl, in dem auch ein Rollstuhlfahrer mit Betreuer Platz hat, macht die Wohnungen auch für ältere Menschen interessant. Die Duschen sind bodengleich installiert.



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Blick auf die Alte Mälzerei aus Richtung Fischerstraße

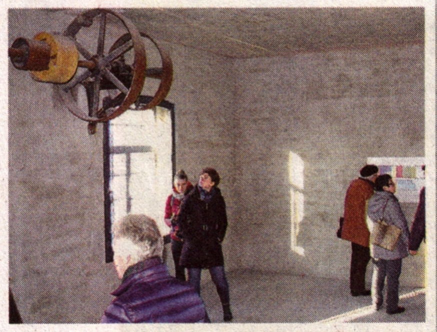
Im Keller wird übrigens eine Hebamme ihre Gewerberäume beziehen, in der ersten und zweiten Etage mietet sich ein Pflegedienst mit einer Pension für Senioren und mit betreutem Wohnen ein.

Rund drei Millionen Euro werden für die Sanierung und den aufwendigen Umbau der Alten Mälzerei aufgewendet. Doch Teile der alten Technik bleiben erhalten, auch die Sparre in der obersten Etage, deren innere Form wie eine Kugel wirkt. Diese wird zu besonderen Anlässe auch künftig für die Angermünder und Touristen besuchbar sein. Prinzipiell sind Besuchstage mit den Eigentümern bzw. Vermietern des Hauses abzusprechen.

„Wir werden in der kommenden Woche schon mit der Gestaltung der Außenanlagen beginnen können", kündigte Elke Hähnel an. Die Wetterdienste sehen nach Ende des Frostes bereits den Frühling heranziehen. Aber zu sehr sollte man sich nicht darauf verlassen, bekanntlich kann der Winter selbst im April noch zurückkommen.

Die Angermünder sind des Lobes voll über den Bau, beeindruckt von der Verwandlung der alten Fabrik in ein modernes Wohn- und Geschäftshaus. „Das ist ja fast ein Schloss hier an den Resten der Burg geworden." – „Das ist ein Schloss!" So ein kurzer Dialog auf einem der Balkone in Richtung Mündesee. Ein faszinierender Ausblick. Von hier aus bietet der See eine wunderschöne Aussicht. Angermünde am See!

Den Tag der offenen Tür haben die Bauherren zu recht früher Zeit angeboten, um später die Mieter nicht zu stören, wenn sie eingezogen sind. „Dann kann man eine solche Aktion nicht mehr durchführen", sagte Elke Hähnel. „Aber der Zuspruch zeigt ja, dass unsere Entscheidung richtig war, den Tag der offenen Tür noch vor Ende der Bauarbeiten durchzuführen." 23 verschiedene Firmen haben hier übrigens insgesamt gearbeitet.



Ausstattungsteile der alten Fabrik blieben erhalten und wurden restauriert.



Elke und Dieter Albrecht aus Angermünde gehörten zu den interessierten Besuchern.

Michael-Peter Jachmann

IN KÜRZE

Bürgermeister will über Buskürzungen verhandeln

Die von der UVG vorgesehenen Streckenkürzungen treffen die Ortsteile der Stadt Angermünde besonders. Bürgermeister Frederik Bewer will deshalb mit dem Landkreis verhandeln, um nicht hinnehmbare Kürzungen zu revidieren. Nach ersten Gesprächen mit Bernd Brandenburg, Beigeordneter des Landrats, wird er in einer Stellungnahme alle Mängel des Streckenplans auflisten. Dabei stützt sich Frederik Bewer auch auf einen Beschlussvorschlag der Fraktion der Freien Wählergemeinschaft, wonach der Landkreis in die Pflicht zur Daseinsfürsorge genommen werden soll. *(MPJ)*

„Kommt zusammen" – 100. Ausstellung im Rathaus

Es ist nun schon die 100. Ausstellung in der Galerie des Angermünder Rathauses seit abgeschlossener Sanierung 1999 – zu sehen bis Ende März. „Kommt zusammen" („Come together") ist das Motto der Arbeiten von Katharina Stoll aus Bruchhagen. Sie zeigt Aquarelle, auf denen sich Tanz, Musik und Malerei zu aussagekräftigen, lebensfrohen Motiven vereinen – die Lust auf Bewegung will sie auch in ihren Malereien festhalten. Katharina Stoll ist im Raum Osnabrück aufgewachsen, ist Sozialpädagogin und hat eine Zusatzausbildung für Tanztherapien absolviert. Sie bietet Frauen auch Kurse für kreatives Tanzen und Malen an.

Erste Angermünder Politesse ist nun im Ruhestand

Seit die Stadt Angermünde beschlossen hatte, Politessen über die Einhaltung der Halte- und Parkregeln von Autos wachen zu lassen, war sie dabei: Doris Betker, anfänglich noch mit einer zweiten Kollegin unterwegs. Doris Betker ist zum 31. Januar 2017 in den Ruhestand gegangen. Aus der Vielzahl der Bewerber für die Neubesetzung der Stelle, die von der Stadt ausgeschrieben worden war, ist die Schwedterin Janine Klaus ausgewählt worden. Sie nimmt Mitte Februar diese Tätigkeit auf. *(MPJ)*

IMPRESSUM ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon:(030) 28 09 93 45,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister, Markt 24, 16278 Angermünde, Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Vertrieb: Märkischer Sonntag

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **17. März 2017**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **6. März 2017**.



Die Eröffnung des Uckermarktages auf der Grünen Woche während der Bühnenschau, präsentiert von Antenne Brandenburg. Minister Jörg Vogelsänger (l.) und Landrat Dietmar Schulze wollen für die Uckermark werben.

Publikumsmagnet Uckermarktag auf der Grünen Woche

IN DER BRANDENBURGHALLE DRÄNGTEN SICH WIEDER TAUSENDE MENSCHEN

» Uckermarktag am langen Freitag auf der Grünen Woche – geöffnet bis 20 Uhr hat die Messe für Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft und Gartenbau an diesem drittletzten Tag der 82. Internationalen Grünen Woche Berlin. Wie in jedem Jahr ist dieser Tag wieder einer der publikumsreichsten Tage in der Brandenburghalle 21a. „Die Grüne Woche ist für die Uckermark ein sehr gutes Pflaster – durch die Grüne Woche werden viel mehr Berliner auf die Uckermark aufmerksam als beispielsweise auf der ITB, der Internationalen Tourismus-Börse. Dazu tragen die Uckermarkstände in der Brandenburghalle wesentlich bei." So nutzte er gleich die Gelegenheit und informierte die Messebesucher über besondere Höhepunkte in der Uckermark in diesem Jahr, die für Touristen besonders interessant sein dürften: „Der Rosenhof Flemming hat es nach mehreren Jahren vergeblicher Bewerbungen nun endlich geschafft – er darf in diesem Jahr die offizielle Eröffnung der Brandenburger Landpartie im Juni ausrichten!" Die Landpartie in diesem Jahr findet am Wochenende 10. und 11. Juni statt. In Angermünde einschließlich der Ortsteile werden sich übrigens diese Unternehmen beteiligen: Gut Kerkow, die Erdholländermühle in Greiffenberg, der Jugend-Ökohof in Crussow, die Lehrschäferei Friedrichsfelde (Steinhöfel), das Schul- und Heimatmuseum Schönermark, der Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen (VERN) in Greiffenberg,

Für die Stadt Angermünde gibt es 2017 mindestens drei Premieren auf der Grünen Woche: Zum ersten Mal ist die Hemme-Milch GmbH aus Schmargendorf mit einem eigenen Stand in der Brandenburghalle vertreten, zum ersten Mal überhaupt ist Ako Tec (Standort Gewerbegebiet Oderberger Straße) auf der Grünen Woche dabei und zum ersten Mal besuchte der neue Angermünder Bürgermeister Frederik Bewer die Messe. Er benannte im Gespräch mit den Bühnenmoderatoren von Antenne Brandenburg weniger die lukullischen Vorzüge der Uckermark und der Region um Angermünde – er beschrieb vor allem die landschaftliche Schönheit der Stadt, die staatlich anerkannter Erholungsort ist, die mit dem Buchenwald Grumsin ein Weltnaturerbe in ihren Grenzen hat und die auch in den Ortsteilen zahlreiche aktive Bürger hat, die für ein aktives Kulturleben sorgen, das auch für Touristen sehr interessant ist. So wird es in Biesenbrow – das bereits seit vielen Jahren mit dem hier geborenen Heimatdichter Ehm Welk Furore macht – am 24. Juni etwas ganz Neues geben: Beinah das ganze Dorf spielt „Die Heiden von Kummerow" – und das an den Originalschauplätzen des Dorfes. „Lassen Sie sich das Spektakel nicht entgehen, kommen Sie am 24. Juni nach Angermünde, nach



Bürgermeister Frederik Bewer und sein künftiger Stellvertreter Christian Radloff im Gespräch mit Christin Neujahr vom Investorcenter Uckermark.



Der zurückgekehrte Publikumsliebling Susanne von Lonski steht wieder in der ersten Reihe.



John Mai nutzt gern den Uckermarktag, um sein Unternehmen UM Wild und Fleisch GmbH dem Berliner Publikum vorzustellen. Hier bietet er Kosthäppchen von Wildprodukten an.



Roland Henschel lädt ein zu Schnittchen mit hauseigenem Quark auf hauseigener Faßbutter

Fotos: Michael-Peter Jachmann

Biesenbrow!", lud Frederik Bewer ein.

Wie gut es in Angermünde schmeckt, zeigte zunächst John Mai von der UM Wild und Fleisch GmbH. „Ich bin seit 2007 selbst Jäger und so gibt es bei uns neben Schwein und Rind auch Wild im Sortiment – und das ist sehr gefragt!", sagte er im Bühnengespräch und verteilte dann unter den Zuschauern des Bühnenprogramms Schinken vom Hirsch. Kräftig im Geschmack, aber zart und leicht zu kauen.

Für Hemme-Milch traten Jana Spann und Roland Henschel auf die Bühne und berichteten über die Entwicklung des Unternehmens weit über die Angermünder Stadtgrenzen hinaus. So werden Milch und Faßbutter längst bis Berlin geliefert. Auch sie brachten Kosthäppchen unters Publikum.

Aus Bandelow ist Piet Wolters schon seit vielen Jahren Stammgast auf der Grünen Woche – fast in jedem Jahr mit neuen Produkten dabei. So präsentierten seine Produktionsleiterin Uta Gerlach und er in diesem Jahr den Käse mit Räucherknobloch und außerdem Cheese Curds nach kanadischem Vorbild, der in einer Schale in form kleiner Häppchen angeboten wird.

Das Investmentcenter Uckermark als Organisator der Uckermark-Beteiligung der Grünen Woche hatte für das Bühnenprogramm der Uckermark neben den Firmenvertretern auch viele künstlerische Akteure organisiert. So vollzog Takt und Ton, das Jugendblechbläserensemble der Kreismusikschule Uckermark, den musikalischen Auftakt des Bühnenprogramms. Aus Schwedt waren wieder die Tanzgruppe Phönix vom TSV Blau-Weiß 65 Schwedt/Oder und die Hot Boots-Linedancer dabei. Und die Uckermärkischen Bühnen präsentierten einen Auszug aus dem Stück „Amore mio – Das Figarokomplott", unter anderem mit Susanne von Lonski.

Michael-Peter Jachmann



Die Brandenburger Erntekönigin Anne Schubert kommt aus Kerkow – die Studentin gehörte auch zur Eröffnungsrunde und wurde von Antenne Brandenburg interviewt!

Die Henschel-Cousins wieder dabei – nun für Hemme-Milch

GUNNAR HEMME VERPFLICHTETE SIE FÜR NEUEN STAND IN DER BRANDENBURGHALLE



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Sie brauchten nur die Hemden wechseln – betreuten die Cousins Roland (r.) und Thomas Henschel viele Jahre lang den Stand vom Gut Kerkow, taten sie dies nun für Hemme Milch und zeigten sich bereits sehr gut eingearbeitet.

» Aus Angermünde kommen relativ viele Aussteller auf die Grüne Woche. Zur 82. Auflage vom 20. bis 29. Januar in den Messehallen unterm Funkturm debütierte eine Firma, die selbst keine Lebensmittel, Nahrungsgüter, landwirtschaftlichen Produkte herstellt, aber immer öfter auch bei Bauern oder Gärtnern und bei Hausbesitzern Interesse finden – die Ako Tec Produktionsgesellschaft, die Solarkollektoren herstellen und mit ihren Produkten unterschiedlichste Energieerzeugerbedürfnisse befriedigen können (Halle 4.2) vor.

In der Tierhalle 25 konnten die Besucher wie seit vielen Jahren schon wieder das urwüchsige, unheimlich kräftige und fleischreiche Rind der Rasse „Uckermärker" bewundern. Die DELTA GmbH aus Passow erzielt mit diesen widerstandsfähigen und sehenswerten Tieren immer wieder große Aufmerksamkeit. Fast nebenan findet sich auch die Halle 3.2 mit aussstellenden Erlebnisbauernhöfen. Hier finden sich zum Beispiel Rinder, die in einem Melkkarussell täglich frische Milch liefern – so auch an den direkt benachbarten Stand der Hemme Milch GmbH aus Schmargendorf, die hier schon seit einem guten Dutzend Jahren zu finden ist, Einblicke in die Produktion der Milch gibt, aber auch vor Ort leckere Milchshakes herstellt und anbietet zum Trinken. Natürlich gab es wie immer auch zahlreiche weitere Produkte der Schmargendorfer. Zum ersten Mal war Hemme-Milch aber



Die langjährige Mitarbeiterin Jana Spann mit einer Produktpalette von Hemme Milch.

auch in der Brandenburghalle 21a vertreten. Denn Inhaber Gunnar Hemme sicherte sich, als der Ausstieg vom Gut Kerkow aus der Grünen Woche bekannt wurde, sofort den freigewordenen Stand in der Brandenburghalle. Und an diesem Stand 109 traf man zwei alte Bekannte, die man auch schon in den Jahren zuvor hier getroffen hatte – die Cousins Thomas und Roland Henschel. Roland Henschel bedauert den Rückzug des Gutes Kerkow, sagt aber auch: „Gunnar Hemme rief im Herbst an, ob wir schon wissen, dass das Gut nicht mehr dabei ist. Er wolle den Stand übernehmen und würde gern uns für das Betreiben des Stands verpflichten." Man kannte sich ja bereits aus den vergangenen Jahren und schnell war man sich einig. Statt Wildschinken, Rindersalami und Schmalzstullen bieten sie nun Quarkbrötchen, Milchshakes und Faßbutter an. Und die bereits in Halle 3.2 über die Jahre erfolgreichen 5 €-Einkaufstüten, gefüllt mit Vollmilch, Buttermilch und anderen Produkten, alles nach Wahl. Auch die hübschen Hemme-Milch-Tassen konnte man für 3 € das Stück erwerben. Und die Henschel-Cousins zeigten sich hervorragend vorbereitet und eingearbeitet. Wie alte Hasen, die das Metier seit Jahren kennen, stellten sie die Produkte der Hemme-Milch GmbH vor. Der Renner auf der Grünen Woche? „Die Faßbutter, die wird von den Berliner unheimlich gern gekauft. Die schmeckt aber auch großartig, das muss ich sagen", so Roland Henschel.

Gemeinsam mit Hemme-Mitarbeiterin Jana Spann trat er auch im Rahmen des Bühnenprogramms am Uckermark-Tag auf. 2500 Kunden beliefert Hemme-Milch mit seinen insgesamt fünf Fahrzeugen und bringt ihnen die Waren direkt an die Haustür. Diese Direktlieferung ist immer noch eine Besonderheit des Unternehmens, das bei den Kunden erstaunlich gut ankommt. Jana Spann berichtete auch vom Vorhaben, in Schmargendorf am Produktionsstandort eine gläserne Produktion einzurichten, wo die Kunden hautnah das Herstellen von Milchprodukten erleben, sich aber auch ins Café setzen zu können, um die köstliche Schlagsahne oder andere Dinge zu probieren und zu genießen.

Für einen Tag sind John Mai und Elke Beckmann von der UM Wild und Fleisch GmbH nach Berlin gekommen. Sie nutzen den publikumsstarken Uckermarktag, um sich den Berlinern vorzustellen. Dazu können sie einen Tag lang am Stand des Investcenter Uckermark mit Hunderten Berlinern und Brandenburgern ins Gespräch kommen.

Michael-Peter Jachmann

Amtsblatt für die Stadt Angermünde

Angermünde, 17. Februar 2017 | Nummer 2/2017 | 27. Jahrgang   Herausgeber: Stadt Angermünde – der Bürgermeister

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
- kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
- kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
- auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

– Amtliche Bekanntmachungen –

Bekanntmachung von Zeit und Ort der Verbandsschau des Wasser- und Bodenverbandes „Welse" in den Schaubezirken Stadt Angermünde und Polder für das Jahr 2017

Der Vorstandsvorsitzende des Wasser- und Bodenverbandes „Welse" gibt hiermit gemäß § 7 Abs. 2 der Satzung des Wasser- und Bodenverbandes „Welse" vom 19.05.2014 Zeit und Ort der Verbandsschau bekannt und lädt zur Teilnahme ein.

Termin 1: Dienstag, den 04.04.2017
Treffpunkt: 08.00 Uhr Fachbereich Planen und Bauen der Stadtverwaltung Angermünde, Heinrichstraße 12
betreffende Stadt/Ortsteile: Stadtgebiet Angermünde und Dobberzin

Termin 2: Dienstag, den 04.04.2017
Treffpunkt: 13.30 Uhr am Gemeinderaum des Angermünder Ortsteils Crussow, Gellmersdorfer Straße 01a
betreffende Ortsteile: Crussow, Gellmersdorf, Neukünkendorf und Stolpe

Termin 3: Mittwoch, den 05.04.2017
Treffpunkt: 08.00 Uhr am Gemeinderaum des Angermünder Ortsteils Schmargendorf, Zum Dorfanger 35
betreffende Stadt/Ortsteile: Angermünde/ Sternfelde, Altkünkendorf, Herzsprung, Schmargendorf und Zuchenberg

Termin 4: Mittwoch, den 05.04.2017
Treffpunkt: 13.00 Uhr am Gut Wolletz im Angermünder Ortsteil Wolletz, Kastanienallee 13
betreffende Stadt/Ortsteil: Wolletz

Termin 5: Donnerstag, den 06.04.2017
Treffpunkt: 08.00 Uhr am Gemeinderaum des Angermünder Ortsteils Kerkow, Kerkower Dorfstraße 07
betreffende Ortsteile: Görlsdorf, Kerkow und Welsow

Termin 6: Donnerstag, den 06.04.2017
Treffpunkt: 13.30 Uhr am Gemeinderaum des Angermünder Ortsteils Frauenhagen, Zum Gutshof 03
betreffende Ortsteile: Frauenhagen und Mürow

— Amtliche Bekanntmachungen —

Termin 7:	Dienstag, den 11.04.2017
Treffpunkt:	08.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus im Angermünder Ortsteil Wilmersdorf, Wilmersdorfer Straße 20
betreffende Ortsteile:	Steinhöfel und Wilmersdorf
Termin 8:	Dienstag, den 11.04.2017
Treffpunkt:	13.00 Uhr am Gemeinderaum des Angermünder Ortsteils Günterberg, Dorfmitte 10
betreffende Ortsteile:	Bruchhagen, Greiffenberg und Günterberg
Termin 9:	Mittwoch, den 12.04.2017
Treffpunkt:	08.00 Uhr am Parkplatz „Großer Kaulsee" im Angermünder Ortsteil Schmiedeberg
betreffende Ortsteile:	Schmiedeberg
Termin 10:	Mittwoch, den 12.04.2017
Treffpunkt:	10.30 Uhr am Gemeinderaum des Angermünder Ortsteils Biesenbrow, Hofende 12a
betreffende Ortsteile:	Biesenbrow
Termin 11:	Dienstag, den 09.05.2017*
Treffpunkt:	08.30 Uhr aus Richtung Lunow hinter der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraßen-Brücke, am Parkplatz
Bereich:	Lunow-Stolper Polder

* Termine können sich aufgrund der Wasserstände in den Poldern verschieben, veränderte Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Passow, den 16.01.2017

Im Auftrag

Ch. Schmidt
Geschäftsführerin des Wasser- und Bodenverbandes „Welse"

— Ende der amtlichen Bekanntmachungen —

— Amtliche Mitteilungen —

Lärmaktionsplan Angermünde

Bekanntmachung über die Beteiligung der Öffentlichkeit zum Lärmaktionsplan für die Stadt Angermünde gemäß § 47d Absatz 3 Bundes-Immissionsschutzgesetz

Bekanntmachung der Stadt Angermünde vom 17.02.2017

Die Stadt Angermünde hat als zuständige Behörde (gemäß § 13 Absatz 2 Immissionsschutzzuständigkeitsverordnung des Landes Brandenburg) einen Entwurf des Lärmaktionsplans für die Stadt Angermünde erstellt.
Rechtsgrundlage für die Aufstellung des Lärmaktionsplanes ist § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes 8. November 2011 (BGBl. I S. 2178) geändert worden ist, in Verbindung mit der Richtlinie 2002/49/EG über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm (EU-Umgebungslärmrichtlinie) des Europäischen Parlamentes und Rates vom 25. Juni 2002. Danach müssen die zuständigen Behörden einen Lärmaktionsplan aufstellen, der konkrete Maßnahmen zur Verminderung und Verhinderung gesundheitsschädlicher Auswirkungen von Umgebungslärm sowie zur Erhaltung der Umweltqualität beinhaltet. Verpflichtend zu untersuchen sind alle Straßen mit einer Verkehrsbelegung über 3 Mio. Fahrzeugen pro Jahr. Eine Pflicht zur Durchführung der Strategischen Umweltprüfung (SUP) besteht nicht.

Weder im Bundes-Immissionsschutzgesetz noch in der EU-Umgebungslärmrichtlinie wurden konkrete Grenzwerte für die Lärmaktionsplanung festgelegt. Allerdings wurden im Land Brandenburg im Rahmen eines Strategiepapiers zur Lärmaktionsplanung Prüfwerte definiert. Diese liegen bei 55 dB(A) nachts bzw. 65 dB(A) ganztags.
Als Grundlage für die Lärmaktionsplanung wurden gemäß § 47c BImSchG unter Berücksichtigung der Vierunddreißigsten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über die Lärmkartierung – 34. BImSchV) durch das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV, nunmehr Landesamt für Umwelt LfU) Lärmkarten erarbeitet. Im Ergebnis der Lärmkartierung zeigt sich, dass die Prüfwerte an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet überschritten werden. Bezogen auf die Straßen mit einer Verkehrsbelegung über 3 Mio. Fahrzeugen pro Jahr sind ganztags 123 Einwohner und nachts 109 Einwohner von einer Überschreitung der Prüfwerte betroffen. Betroffenheitsschwerpunkt bilden die Ortsdurchfahrten im Zuge der B 2.

– Amtliche Mitteilungen –

Mit dieser Bekanntmachung entsprechend § 47d Absatz 3 BImSchG wird die Öffentlichkeit über die Auslegung des Lärmaktionsplanentwurfes und die Möglichkeit der Abgabe von Hinweisen und Anregungen informiert.

Die Auslegungsfrist des Planentwurfes beginnt am 20.02.2017 und endet am 17.03.2017.
Außerdem ist der Plan auf der Internetseite der Stadt Angermünde www.angermuende.de unter Bürgerservice/Bekanntmachungen einsehbar.

Auslegungsort:
Stadtverwaltung Angermünde, FB Planen u. Bauen, Zi. 301, Heinrichstraße 12, 16278 Angermünde.
Zu den Dienstzeiten.

Anregungen, Hinweise oder Einwendungen zum Entwurf des Lärmaktionsplans für die Stadt Angermünde können an die folgende Adresse eingesendet werden:

Stadtverwaltung Angermünde
Rathaus – Markt 24,
16278 Angermünde bzw. per E-Mail: info@angermuende.de

Bewer
Bürgermeister

Einladung der Jagdgenossenschaft Gellmersdorf

Zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Gellmersdorf am 03.03.2017 um 18.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus sind alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Gellmersdorf eingeladen.

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassenwartes
4. Bericht des Jagdobmannes
5. Wahl des neuen Vorstandes
6. Zahlung der Jagdpacht
(Zur Auszahlung der Jagdpacht möchten die Landeigentümer einen Flächennachweiss erbringen z.B. Grundbuchauszug)
7. Diskussion
8. Sonstiges

Der Vorstand

Hinweise für Hundehalter von widerlegbar gefährlichen Hunderassen nach § 8 Abs. 3 Hundehalterverordnung (HundehV) des Landes Brandenburg vom 16. Juni 2004

Dem § 8 Abs. 3 HundehV sind folgende Hunderassen **sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden** zugeordnet:

1. Alano
2. Bullmastiff
3. Cane Corso
4. Dobermann
5. Dogo Argentino
6. Dogue de Bordeaux
7. Fila Brasileiro
8. Mastiff
9. Mastin Espanol
10. Mastino Napoletano
11. Perro de Presa Canario
12. Perro de Presa Mallorquin
13. Rottweiler

Gemäß § 13 Abs. 1 Satz 3 HundehV hat der Erwerber eines Hundes dieser Rassen der für ihn zuständigen Ordnungsbehörde den Erwerb des Hundes unverzüglich anzuzeigen.

Bei diesen Rassen sowie deren Kreuzungen ist nach § 8 Abs. 3 HundehV von der Eigenschaft eines gefährlichen Hundes auf Grund rassespezifischer Merkmale oder Zucht auszugehen.
Mit Vollendung des 1. Lebensjahres kann die Gefährlichkeit mit einem Negativgutachten (Wesenstest des Hundes) widerlegt werden.

Zuvor bedarf die Haltung dieser Rassen lt. § 10 Abs. 4 HundehV eine Erlaubnis zum Halten des Hundes. Die Erlaubnis ist an Auflagen gebunden.
Sie darf nur erteilt werden, wenn
1. die antragstellende Person das 18. Lebensjahr vollendet hat,
2. sie die erforderliche Sachkunde besitzt, die über Kenntnisse und Fähigkeiten verfügt, einen gefährlichen Hund jederzeit so zu halten und zu führen, dass von diesem keine Gefahr für Menschen, Tiere oder Sachen ausgeht,
3. das Führungszeugnis als Nachweis der Zuverlässigkeit vorgelegt wurde,
4. die dem Halten dienenden Einrichtungen und Freianlagen eine verhaltensgerechte und ausbruchsichere Unterbringung ermöglichen,
5. die körperliche Unversehrtheit von Menschen und Tieren nicht gefährdet wird,
6. die antragstellende Person den Nachweis des Bestehens einer Tierhalterhaftpflichtversicherung dem Ordnungsamt dargelegt hat.

Die Erlaubnis muss beim Ordnungsamt beantragt werden.

Für die Haltung dieser im Sinne der HundehV gefährlich geltenden Hunde stellt die Ordnungsbehörde dann eine befristetes Erlaubnis zum Halten des Hundes sowie einen Ausweis aus. Außerhalb des befriedeten Grundstückes hat der Halter entweder die Erlaubnis oder den Ausweis mitzuführen und auf Verlangen den zuständigen Behörden auszuhändigen.
Der Hund erhält als Nachweis eine rote Plakette, welche er über das Halsband und die Steuermarke hinaus deutlich sichtbar zu tragen hat.

Mit dem Negativzeugnis erhält der Hund dann eine grüne Plakette.
Die rote Plakette ist dann zurückzugeben, ebenso die befristete Erlaubnis und der befristete Ausweis zum Hund.

– Amtliche Mitteilungen –

Die Erteilung eines Negativzeugnisses ist gemäß der Gebührenordnung des Ministers des Innern und für Kommunales (GebOMIK) gebührenpflichtig. Die Gebühr beträgt im Bereich Angermünde 25,00 Euro.

Im gesamten Stadtgebiet gilt für alle Hunde Leinenpflicht!
Darüber hinaus ist ein Hund, der als gefährlich gilt, ein das Beißen verhindernder Maulkorb anzulegen.

Die Zucht (Vermehrung – nicht die gewerbliche Zucht) der in § 8 Abs. 3 HundehV genannten Hunderassen und deren Kreuzungen bedarf ebenfalls der schriftlichen Erlaubnis der örtlichen Ordnungsbehörde.
Sie darf nur erteilt werden, wenn die Voraussetzungen der Erlaubnis erfüllt sind.
Die Erteilung der Erlaubnis für das Züchten gefährlicher Hunde ist nach GebOMIK ebenfalls gebührenpflichtig. Die Gebühr hierfür beträgt 125,00 Euro. Bei nachträglicher oder verspäteter Anzeige wird eine Gebühr von 200,00 Euro zuzüglich 10,00 Euro pro verspäteten Monat fällig.
Jeder Hundehalter hat dafür Sorge zu tragen, dass keine unkontrollierte Vermehrung gefährlicher Hunderassen erfolgt.

Laut § 13 HundehV ist die Übergabe der Welpen mit dem Ziel der Aufgabe, nur an Personen zulässig, die über eine Erlaubnis nach § 10 zum Halten dieses Hundes verfügen, denn jeder Welpe ist bis zur Einreichung eines Negativgutachtens, auf Grund der Rasse, als gefährlich geltender Hund im Sinne der HundehV zuzuordnen.

Der ehemalige Hundehalter hat die Aufgabe der Hundehaltung sowie den Namen und die Anschrift des neuen Erwerbers unverzüglich der für ihn zuständigen Ordnungsbehörde mitzuteilen.
Der Erwerber hat den Erwerb des neuen Hundes unverzüglich anzuzeigen.
Sollte die Vermittlung der Welpen nach 3 Monaten nicht erfolgt sein, so ist der Hundehalter nach § 10 der Steuersatzung der Stadt Angermünde verpflichtet, wenn der Hund ihm durch Geburt von einer von ihm gehaltenen Hündin zugewachsen ist, innerhalb von 2 Wochen, nachdem der Hund 3 Monate alt geworden ist, bei der Stadt Angermünde anzumelden.

Zuwiderhandlungen gegen die HundehV des Landes Brandenburg oder der Steuersatzung der Stadt Angermünde werden als Ordnungswidrigkeit verfolgt und können mit Geldbußen bis zu 50.000 Euro geahndet werden. Außerdem kann die Einziehung des Hundes angeordnet werden.
Wissentlich falsche Angaben oder das vorsätzliche Verschweigen von rechtserheblichen Tatsachen im Sinne des § 263 Strafgesetzbuch (StGB) sind strafbar und werden zur Anzeige gebracht.

Ordnungsamt der Stadt Angermünde

– Ende der amtlichen Mitteilungen –

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde:
Der Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Verantwortlich: FBL Innere Verwaltung, Herr Michael Martin
Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: (0 33 31) 26 00-0

↘ Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde, ✆ 03331/26000
Bürgerinformation
MO, DO, FR 9–12 Uhr, DI 9–12 Uhr u. 13–18 Uhr
Sprechzeiten der Integrationsbeauftragten der Stadt Angermünde
14-tägig (jeweils in den geraden Wochen) MI 18:30–20:00 Uhr
in der Klosterstraße 43a, ✆ 03331/260031, Fax 03331/260045,
integration@angermuende.de;
Dienstanschrift: Integrationsbeauftragte, Markt 24, 16278 Angermünde
Bibliothek
Berliner Str. 57, 16278 Angermünde, ✆ 03331/32651
MO, DI, FR 14–18 Uhr, DO 9–13 Uhr, SA 9–12 Uhr
Abfuhrtermine (Abfälle)
Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a, 17291 Prenzlau, ✆ 03984/835-0,
info@udg-uckermark.de, www.udg-uckermark.de
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e. V.
Berliner Straße 45, 16278 Angermünde, ✆ 03331/26960
Beratung für jede Lebenslage
Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28, 16278 Angermünde, ✆ 03331/21831
Schiedsstelle in Angermünde
Ute Ehrhardt, erreichbar über Ordnungsamt der Stadt Angermünde
✆ 03331/260017
Kfz-Zulassung, Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr, Karl-Marx-Straße 1,
17291 Prenzlau, ✆ 03984/701036, ordnungsamt@uckermark.de
Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde, ✆ 03331/33528
MO, DI, DO 9–12 Uhr, DI 13–18 Uhr, DO 13–16 Uhr
Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde, ✆ 03331/2666-0
E.ON edis – Standort Angermünde
Am Markt 2, 16278 Angermünde, Entstörungsdienst: ✆ 0180/1213140
Gasversorgung Angermünde GmbH
Berliner Straße 1, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: ✆ 0172/3965136 oder ✆ 0172/3965137
Deutsche Rentenversicherung
Versicherungsberater Gerhard Förster, erreichbar: Sparkasse UM
Hoher Steinweg 19/20, 16278 Angermünde, Termine nach Vereinbarung ✆ 03984/802100 oder ✆ 0171/6448592
E-Mail: vb-gerhard-foerster@t-online.de

↘ Kunst & Kultur

Ehm Welk- und Heimatmuseum
Puschkinallee 10, 16278 Angermünde, ✆ 03331/33381
Besichtigung nach Terminabsprache; www.museumangermuende.de
Ausstellung zum Leben und Werk des Schriftstellers Ehm Welk
Franziskaner-Klosterkirche
Klosterstraße, 16278 Angermünde, ✆ 03331/298557 oder 260093
Angermünder Kunstgalerie
Berliner Straße 50, 16278 Angermünde, MO–FR 10–18 Uhr
www.angermuenderkulturverein.de, ✆ 03331/729704
Atelier „Am Kloster 37"
16278 Angermünde, Am Kloster 37, ✆ 03331/301370,
FilzAtelier von Birgit Uhlig,
Atelier für Skulptur und Malerei von Christian Uhlig,
Termine gern nach Vereinbarung
Atelier Sieglinde:
Angermünde, Fischerstr. 21, ✆ 03331/301185
Wissenschaftliche Bibliothek Krankenhaus Angermünde
Termine nach Vereinbarung, ✆ 03331/271-420

↘ Haus der Generationen

Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, ✆ 03331/32696

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
20.02.	13.00 Uhr	Gedächtnistraining „Fit im Alter" Interessierte sind herzlich willkommen
21.02.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15.00 Uhr	Handarbeiten für alle, die Spaß daran haben
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor probt
22.02.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.00 Uhr	Zusammenkunft der ILCO-Selbsthilfegruppe
	14.15 Uhr	Geburtstagskaffee des Brandenburgischen Seniorenvereines
23.02.	13.30 Uhr	Gesundheitstag für Senioren
27.02.	13.00 Uhr	Gedächtnistraining „Fit im Alter" Interessierte sind herzlich willkommen
	13–16 Uhr	Rentensprechstunde zu Fragen rund um die Rente mit Herrn Lindemann Telefonische Terminabsprache unter 03331 32435
28.02.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15.00 Uhr	Handarbeiten für alle, die Spaß daran haben
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor probt
01.03.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	13.30 Uhr	Spiele-Nachmittag des Brandenburgischen Seniorenvereines
06.03.	13.00 Uhr	Gedächtnistraining „Fit im Alter" Interessierte sind herzlich willkommen
07.03.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15.00 Uhr	Handarbeiten für alle, die Spaß daran haben
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor probt
08.03.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
09.03.	14.15 Uhr	Mitgliederversammlung des Brandenburgischen Seniorenvereines
13.03.	13.00 Uhr	Gedächtnistraining „Fit im Alter" Interessierte sind herzlich willkommen
14.03.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15.00 Uhr	Handarbeiten für alle, die Spaß daran haben
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor probt
15.03.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	13.30 Uhr	Singegruppe und Vorstandssitzung des Brandenburgischen Seniorenvereines
16.03.	13.30 Uhr	Gesundheitstag für Senioren

Freizeitstätte Vivatas

Hoher Steinweg 1, 16278 Angermünde, ✆ 03331/296464
Gemeinschaftsraum Grundmühlenweg 19, ✆ 03331/296464
Anmeldungen bitte rechtzeitig, bei Bedarf wird ein Taxi organisiert
www.vivatas.de

Regelmäßige, ausgewählte Veranstaltungen:

- MO | 09.30-10.20 | 10.30-11.20 | 12.20-13.20 | 13.30-14.20 Uhr Seniorensport, Hoher Steinweg
- MO | 13.00-17.00 Uhr | Karten- und Brettspiele bei einer Tasse Kaffee in gemütlicher Runde, Grundmühlenweg
- DI/DO | 11.00-16.00 Uhr | Karten- und Brettspiele in gemütlicher Runde
- FR | 09.30-10.20 | 10.30-11.20 | 12.20-13.20 Uhr Seniorensport, Grundmühlenweg

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Berliner Str. 45, 16278 Angermünde, ✆ 03331 26960

- Beratung und Betreuung von Menschen mit Demenzerkrankungen und Selbsthilfekontaktstelle für pflegende Angehörige: ✆ 03331 269624 oder -33, E-Mail: juliane.wolgast@johanniter.de
- Ambulante Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz: dienstags und donnerstags 14 - 17 Uhr (kostenlos bei Vorliegen einer Pflegestufe, inkl. Fahrdienst)
- Pflegeberatung
- „Johanniter-Freizeitclub 60+": Jeden letzten Dienstag im Monat: gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen, interessante Fachvorträge zu diversen Themen und Ausflüge ins Umland für Senioren (vor allem mit Pflegebedarf)
- Kontakt- und Betreuungsstätte (montag, mittwochs, freitags) sowie ambulante Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen ✆ 03331 2696 33
- Schuldner- und Insolvenzberatung: ✆ 03331 2696 30
- Sozialpädagogische Familienhilfe: ✆ 03331 2696 32
- Angermünder Tafel: ✆ 03331 2696 21

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Uckermark Ost e.V. Dienststelle Angermünde
Kontakt- und Begegnungsstätte, Klosterstrasse 43, Angermünde
✆ 03331/273911 oder -273912

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
17.02.	12.30 Uhr	Spielenachmittag Rommé, Brettspiele und SkiP-Bo
20.02.	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen Essenanmeldung bis 17.02.
	13.00 Uhr	Seniorengymnastik
	15.00 Uhr	Blutspende
21.02.	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen Essenanmeldung bis 20.02.
	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14.00 Uhr	Schwimmen in der Wolletzklinik – nur für DRK Mitglieder – Treff in der Wolletzklinik, individuelle Hin- und Rückfahrt, Anmeldung nur übers DRK möglich: ✆ 2739-11
22.02.	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch gemeinsames Mittagessen und anschließend Kartenspiele Essenanmeldung bis 21.02.
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
23.02.	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen Essenanmeldung bis 22.02.
	12.30 Uhr	SkiP-Bo 14.00 Uhr Rätselnachmittag mit Frau Böhnke anschließend gemütliche Kafferunde
24.02.	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen Essenanmeldung bis 23.02.
	12.30 Uhr	Spielenachmittag Rommé, Brettspiele und SkiP-Bo
27.02.	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen Essenanmeldung bis 24.02.
	12.30 Uhr	Spielenachmittag Rommé, Brettspiele und SkiP-Bo
	13.00 Uhr	Seniorengymnastik
28.02.	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen Essenanmeldung bis 27.02.
	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	13.00 Uhr	Kegeln im Bildungswerk Treff am Bildungswerk
01.03.	13.30 Uhr	Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
02.03.	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14.00 Uhr	Seniorentreff mit anschließend gemütlicher Kaffeerunde
03.03.	13.00 Uhr	Spielenachmittag
06.03.	13.00 Uhr	Seniorengymnastik
	ab 15 Uhr	Blutspende
07.03.	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14.00 Uhr	Schwimmen in der Wolletzklinik – nur für DRK Mitglieder – Treff in der Wolletzklinik, individuelle Hin- und Rücktour Anmeldung nur übers DRK möglich Tel. 03331/273911 oder 03331/273912
08.03.	13.30 Uhr	Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
09.03.	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14.00 Uhr	Seniorentreff mit anschließend gemütlicher Kaffeerunde
10.03.	13.00 Uhr	Spielenachmittag
13.03.	13.00 Uhr	Seniorengymnastik
14.03.	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14.00 Uhr	Kegeln im Bildungswerk Treff am Bildungswerk
15.03.	13.30 Uhr	Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
16.03.	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14.00 Uhr	Seniorentreff mit anschließend gemütliche Kaffeerunde
17.03.	13.00 Uhr	Spielenachmittag

Ausstellung „Bunte Aquarelle"

Bis 31. März ist in der Angermünder Kunstgalerie, Berliner Straße 50, eine Ausstellung mit der Künstlerin Bianca Estel unter dem Titel: „Bunte Aquarelle" zu sehen.
Die Ausstellung ist montags bis freitags von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr zu sehen.

TERMINE, ADRESSEN, RAT & HILFE

ANGERMÜNDE

↘ Veranstaltungen im NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle

NABU
Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle

Storch, Kranich und Weiden...
Der Storch, Wappenvogel des NABU und internationaler Botschafter zwischen Ländern und Kontinenten, präsentiert sich am 19. Februar (14-16 Uhr) zum Familientag „Der Storch – Botschafter zwischen Ländern". Wir öffnen den prall gefüllten NAJU-Storchenkoffer im Rahmen eines Mitmach-Programmes für die ganze Familie.

Am 24. Februar (16-18 Uhr) lädt zu weiteren Runde der Blumberger Mühlengespräche Dr. Eberhard Henne wieder einen Gast ein, diesmal den Fotografen Carsten Linde, der beeindruckende Kranichfotografien zeigen wird.
„Wenn ich Kraniche fotografiere und ihnen dabei ganz nahe komme, fühle ich mich frei und glücklich. Ich wage kaum zu atmen und bin berührt von dem Wesen dieser scheuen Großvögel. Jede Situation, jeder Augenblick ist einmalig und etwas ganz Besonderes. Kraniche erscheinen in jedem Licht anders, denn ihr graues Gefieder spiegelt die Farben des Himmels und ihrer Umgebung wider."
(Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem UNESCO-Club Joachimsthal)

Aufgrund des großen Zuspruchs im vergangenen Jahr gastiert erneut Robby Doyle mit mitreißender Musik von der grünen Insel Irland - 11. März (19 Uhr).

Weiden sind Multitalente: In einem öffentlichen Praxisseminar am 16. März (10-16.30 Uhr) stellen wir die Weide als vielseitige Baumart vor: Welche Weidenarten gibt es, welche Bedeutung hat sie im Ökosystem Gewässer und was kann man mit und aus ihr alles herstellen. Ein Kurs für alle, die die Macherfreude am Flechtkunsthandwerk entdecken wollen und Lust haben, neben den gut sortierten Weidenbündeln, später all die abgeschnittenen biegsamen Zweige aus dem Garten, Feld und Flur zu nutzen. Im ersten Teil erklärt Weidenkünstlerin Andrea Tuve , was man aus Weide alles herstellen kann. Geübte oder ungeübte Flechter können sich an eigenen Flechtarbeiten versuchen. Im zweiten Tel zeigt Tischler Ingo Löbin im Außengelände, wie man einen Weidenzaun herstellt.

↘ Seniorenbetreuung der Stadt Angermünde und in den Ortsteilen

MAQT e. V. Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Str. 109C, Ø 03331/365020
Seniorentreffs – wenn nicht anders angegeben, Beginn immer 14 Uhr

Datum	Uhrzeit	Ort
21.02.		Günterberg, Gemeinderaum
22.02.	13.30 Uhr	Crussow, Vereinshaus Crussow
		Altkünkendorf, im Gemeindehaus
		Greiffenberg, Breitestraße
	13.30 Uhr	Steinhöfel, Steinhöfler Straße 36
23.02.		Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C
		Bruchhagen, Schöne Aussicht
24.02.		Stolpe, Leopold von Buch Straße 36
28.02.		Günterberg, Gemeinderaum
		Welsow, An der Feuerwehr
		Kerkow, Kerkower Dorfstraße 37
01.03.	13 30 Uhr	Crussow, Vereinshaus Crussow
		Altkünkendorf, im Gemeindehaus
		Greiffenberg, Breitestraße
	13.30 Uhr	Steinhöfel, Steinhöfler Straße 36
		Wilmersdorf, Wilmersdorfer Straße 20
02.03.		Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C
		Bruchhagen, Schöne Aussicht
03.03.		Frauenhagen, Am Gutshof 36
		Stolpe, Leopold von Buch Straße 36
07.03.		Günterberg, Gemeinderaum
08.03.	13.30 Uhr	Crussow, Vereinshaus Crussow
		Altkünkendorf, im Gemeindehaus
		Greiffenberg, Breitestraße
	13.30 Uhr	Steinhöfel, Steinhöfler Straße 36
09.03.		Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C
		Bruchhagen, Schöne Aussicht
10.03.		Stolpe, Leopold von Buch Straße 36
14.03.		Günterberg, Gemeinderaum
		Welsow, An der Feuerwehr
		Kerkow, Kerkower Dorfstraße 37
15.03.	13.30 Uhr	Crussow, Vereinshaus Crussow
		Altkünkendorf, im Gemeindehaus
		Greiffenberg, Breitestraße
	13.30 Uhr	Steinhöfel, Steinhöfler Straße 36
		Wilmersdorf, Wilmersdorfer Straße 20
16.03.		Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C
		Bruchhagen, Schöne Aussicht
17.03.		Frauenhagen, Am Gutshof 36
		Stolpe, Leopold von Buch Straße 36

Eine von den 500 besten Bäckereien Deutschlands

BÄCKER SCHREIBER FAND AUFNAHME IN DEN „FEINSCHMECKER"-FÜHRER



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Bäckermeister Klaus Schreiber mit einer kleinen Brotauswahl und Verkäuferin Ivonne Promehl mit der „Feinschmecker"-Ausgabe und dem Führer durch die 500 besten Bäckereien Deutschlands.

» „Der Feinschmecker" – Deutschlands führendes Magazin für Reise, Genuss und Lebensart – hat die 500 besten Bäckereien Deutschlands gekürt. Diese Ehre traf auch eine Angermünder Bäckerei – Bäcker Schreiber. Wer in den Kandidatenkreis für diese Auswahl aufgenommen wurde, hatte es seinen Kunden zu verdanken, die Leser der Zeitschrift sind. Denn deren lobende Äußerungen gaben dafür den Ausschlag. Aber die Redaktion hat jede vorgeschlagene Bäckerei inkognito überprüft. „Ich hatte keine Ahnung vom Ganzen", berichtet Bäckermeister Klaus Schreiber. „Weder wusste ich vom Vorschlag, noch, dass unsere Bäckerei durch die Zeitschrift geprüft worden war – erst als ich die Information erhielt, dass wir zu den 500 besten Bäckereien in Deutschland gehören, erfuhr ich vom Ganzen. Deshalb macht mich diese Entscheidung besonders stolz."



Aus der Kita „Mauz und Hoppel" in Schmargendorf kommen diese Kinder, die hier mit Hilfe des Bäckergesellen Plätzchen backen.

Der Anlass für die Zeitschrift, das insgesamt vierte Mal eine solche Auswahl zu treffen, war die Aufnahme von Deutschlands Brottradition in das Weltkulturerbe. Entsprechend aufwendig, so Chefredakteurin Madeleine Jakits sei die Recherche für das Taschenbuch gewesen, das der Januarausgabe beigefügt ist und die 500 Bäcker vorstellt. Monatelang seien die Mitarbeiter unterwegs gewesen, um die Bäcker aufzusuchen. Aus Brandenburg haben nur fünf Bäcker den Sprung unter die besten 500 geschafft, darunter immerhin zwei uckermärkische. Aus Prenzlau hat das auch die „Lew-Bäckerei und Naturkost" von Suitbert Krämer geschafft, der einen Bioladen mit Bäckerei betreibt.

Bereits seit 1896 wird in der Angermünder Rosenstraße 17 Brot gebacken. Bäckermeister Otto Geistlich gründete den Betrieb. 31 Jahre später, 1927, übernahm Bäckermeister Otto Miers die Bäckerei, die ab 1951 vom Schwiegersohn Willi Schreiber weitergeführt wurde. 1977 musste er die Bäckerei aus gesundheitlichen Gründen schließen. Der Verkaufsraum blieb als HO-Verkaufsstelle für Delikatbackwaren erhalten. 1991, nach der Wende, entschloss sich einer der Söhne Willi Schreibers, die Backstube neu einzurichten und das Geschäft wiederzueröffnen. Klaus Schreiber war bis dahin als Lehrer tätig – doch er entschloss sich zu diesem Neuanfang. 1998 schloss er die Qualifizierung zum Bäckermeister ab. Inzwischen ist das Sortiment größer denn je, viele klassische Kuchensorten befinden sich neben Backwaren der Neuzeit im Angebot, täglich werden 20 Brotsorten angeboten, wobei die Angebote von Tag zu Tag wechseln, so dass zum Sortiment eine weit größere Zahl gehört. Bestimmte Brote wie Mischbrot („Berliner") gibt es täglich. Aber seit 2016 im neuen Mischungsverhältnis von 60:40 zwischen Roggen und Weizen, vorher waren es 70:30.

Mehr als ein Dutzend Beschäftigte kümmern sich um die Bedürfnisse der Kunden, ob in der Backstube, im Verkaufsraum oder auf dem Verkaufswagen. Aber Klaus Schreiber, der nur mit natürlichen Zutaten arbeitet, holt die Kunden auch in die Backstube. Er veranstaltet Führungen, lädt Kindergruppen aus Kitas und Schulen in die Backstube zu Vorführungen und zum Mitmachen ein und man kann sogar hier selbst backen oder seinen selbst zubereiteten Kuchen hier backen lassen. Gern genutzt wird das in der Vorweihnachtszeit von Stollenliebhabern, die eine größere Zahl Stollen backen wollen und dazu gern in die Backstube kommen, die tagsüber für solche Dinge teilweise genutzt werden kann.

Kindergruppen sind recht häufig zu Gast – kürzlich die Gruppe der Ältesten aus der Kita „Mauz und Hoppel" aus Schmargendorf. Die Kinder und die Erzieher sind mit viel Spaß bei der Sache – wie Erzieherin Steffi Manthe und Azubi Steven Piotraschke (2. Lehrjahr) bekunden: „Wir sind das erste Mal hier. Den Tipp bekamen wir von Kollegen. Und es war eine tolle Idee hierherzukommen. So lernen die Kinder mit Spaß und Freude, wie die Kekse und Plätzchen entstehen, die sie so gerne essen. Und die, die sie heute essen, haben sie sogar selbst gebacken! Man sieht ja, wie stolz die Kinder auf das sind, was sie hier tun!"

Michael-Peter Jachmann

Voller Einsatz für Baustelle am Karower Kreuz

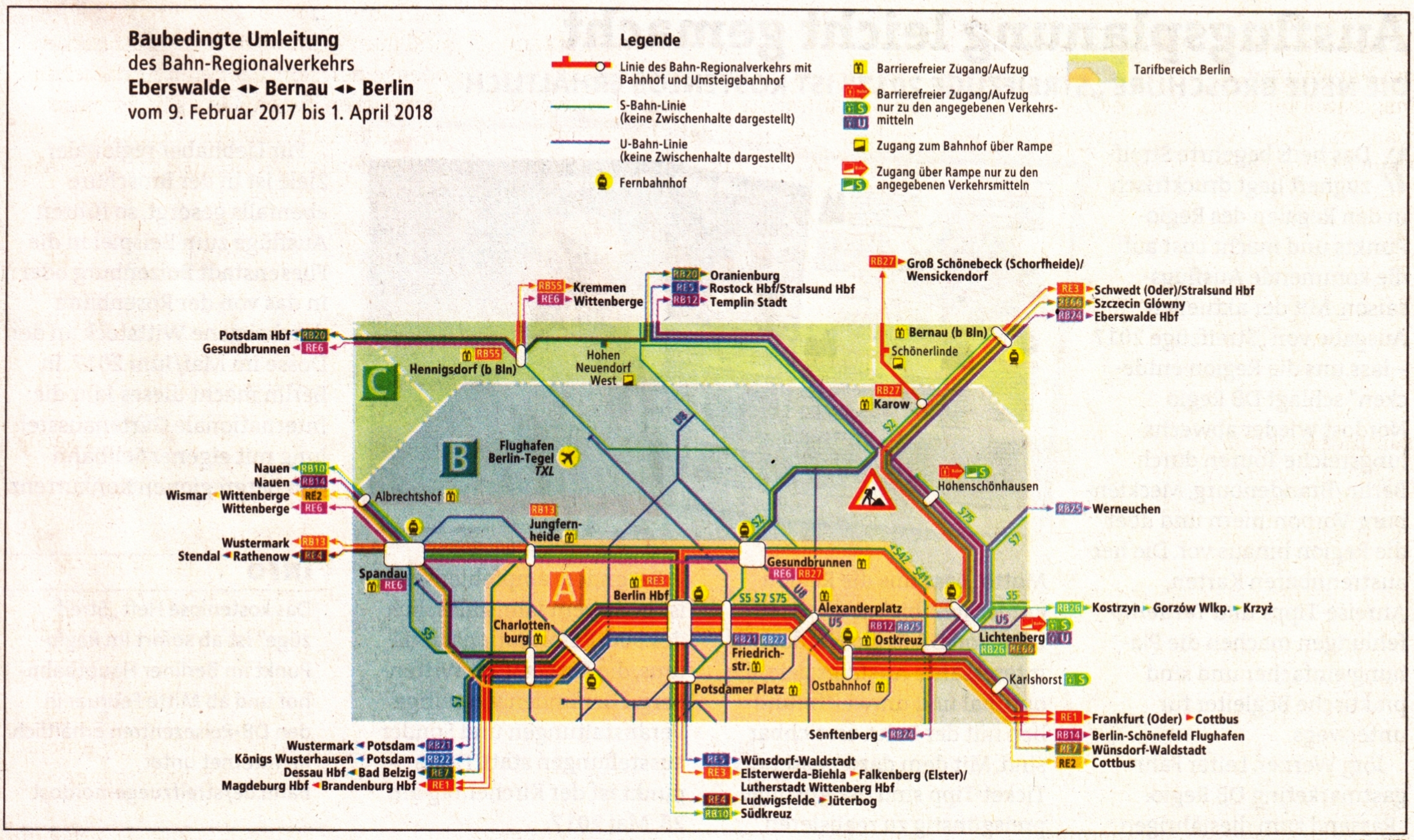
RUND 14 MONATE KEIN REGIONALVERKEHR ZWISCHEN BLANKENBURG UND KAROW

» Eines der größten Infrastrukturprojekte begann am 9. Februar am Karower Kreuz. Am nördlichen Bahnkreuz, wo mehrere Fern-, Regional- und Güterzüge fahren, wird zwischen Berlin-Blankenburg und Berlin-Karow ein 3,1 Kilometer langer Abschnitt um ein zweites Fernbahngleis ergänzt, das nach dem Zweiten Weltkrieg abgebaut wurde. Dafür sind in den kommenden Jahren umfangreiche Gleis- und Oberleitungsarbeiten, Arbeiten an der Signal- und Sicherungstechnik sowie Brückenneubauten erforderlich. Nach Abschluss aller Bauarbeiten kann dieser Streckenabschnitt dann mit Geschwindigkeiten bis 160 Kilometer pro Stunde befahren werden. Der zweigleisige Ausbau der Fernbahn geht einher mit dem Neubau von 13 Brücken (für Fern- und S-Bahn) zwischen Berlin-Buch und Bernau. Deswegen wird der Streckenabschnitt Berlin-Blankenburg – Karow für knapp 14 Monate bis zum 1. April 2018 für den Zugverkehr gesperrt. Wie Projektleiter Olaf Schroeder von der DB Netz AG mitteilt, werden dafür unter anderem 35 000 Tonnen Erde und 15 000 Tonnen Schotter bewegt. Des Weiteren entstehen auf einer Länge von 8,5 Kilometern Lärmschutzwände.

Zahlreiche Züge werden über Lichtenberg umgeleitet. Die Linie RE 3 Stralsund – Angermünde – Pasewalk – Bernau – Berlin – Lutherstadt Wittenberg/Falkenberg (Elster) wird in Berlin Hauptbahnhof geteilt. Im Norden werden die Züge zwischen Bernau und Berlin Gesundbrunnen über Berlin-Lichtenberg umgeleitet und erhalten dort – bis auf einige Ausnahmen – einen zusätzlichen Halt. Aufgrund der Umleitung benötigen die Züge eine bis zu 25 Minuten längere Fahrzeit und erhalten veränderte An- und Abfahrtzeiten. Bei der RE 66 und RB 60 entfällt der Halt in Gesundbrunnen. Bei der Linie RE 5 kommt es an einigen Tagen bis März sowie vom 27. April bis 5. Juni 2017 und vom 27. Oktober bis 27. November 2017 zu Ausfällen zwischen Oranienburg und Gesundbrunnen. Die RB 27 endet und beginnt in Berlin-Karow.

Die S-Bahn-Linien S 2 und S 8 sind durch die umfangreichen Baumaßnahmen am Karower Kreuz ebenfalls betroffen. Ziel ist es, weitgehend zweigleisigen Betrieb zu ermöglichen, jedoch sind aufgrund des Umfanges der Maßnahmen in diesem Jahr Totalsperrungen vor allem an Wochenenden und teilweise unter der Woche erforderlich. Zum Jahresende, voraussichtlich vom 30. Oktober bis 12. Dezember 2017, wird auf den S-Bahn-Linien S 2/S 8 zwischen Pankow und Karow/Mühlenbeck-Mönchmühle aufgrund einer mehrwöchigen Totalsperrung ein Busersatzverkehr eingerichtet.

„Voller Einsatz für unsere Bauarbeiten am Karower Kreuz", kündigt Max Maulwurf, der „tierische Baubeauftragte" der DB, auf einem Plakat an. Bis zum Jahr 2020, wenn die Arbeiten dann zum Großteil abgeschlossen sind, investiert die DB rund 200 Millionen Euro. *cb*



Karte: VBB

Ohne Hürden Brandenburg entdecken

AKTUELLES MAGAZIN FÜR BARRIEREFREIES REISEN ERSCHIENEN

» Es gibt sie, die vielen kleinen und großen Abenteuer, die man in Brandenburg erleben kann. Mit einem barrierefreien Katamaran über die Gewässer Brandenburgs gleiten oder auf einer Handbike-Tour die einstige Braunkohleregion Lausitz mit ihren neuen Seen entdecken. Diese und viele weitere interessante Orte und Reiseziele werden im aktuellen Magazin „Brandenburg für alle“ vorgestellt.

Neu darin sind Erlebnisberichte von Gästen wie dem Berliner Yannick, der von seiner Tour mit einem Oldtimer-Tandem und dem Standup-Paddeling-Board in Potsdam berichtet. Oder die Rollstuhlfahrerin Judyta Smykowski beschreibt ihr unvergessliches Gefühl von Freiheit, als sie im Sommer das barrierefreie Hausboot



Foto: Yorck Maecke

Bald ist es wieder soweit: Im barrierefreien Hausboot Febomobil 990 von Kuhnle-Tours über die Gewässer des Dahme-Seenlandes schippern.

Febomobil 990 von Kuhnle-Tours über die Gewässer des Dahme-Seenlandes steuerte.

In der neuesten Ausgabe werden ebenso Ausflugsziele im Lutherjahr 2017 beschrieben. So kann man sich beispielsweise in Jüterbog im Fläming barrierefrei auf die Spuren der Reformation begeben. Pfarrer Bernhard Gutsche von der evangelischen Kirchengemeinde St. Nikolai gibt in dem Heft Einblicke in die außergewöhnlichen Geschehnisse jener Zeit.

Insgesamt werden auf rund 100 Seiten ausgewählte Angebote für Rollstuhlnutzer, Gäste mit Seheinschränkungen, für gehörlose Menschen und Besucher mit Lernschwierigkeiten sowie Infos für Allergiker für einen erlebnisreichen Ausflug oder einen entspannten Urlaub im Bundesland Brandenburg und in der angrenzenden Mecklenburgischen Seenplatte präsentiert.

INFO

Mehr barrierefreie Urlaubsangebote sind im aktuellen Magazin zu finden, das kostenlos bei der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH erhältlich ist: ☎ 0331 200 47 47
Download zum Heft:
www.barrierefrei-brandenburg.de

Ausflugsplanung leicht gemacht

DIE NEUE BROSCHÜRE „STREIFZÜGE 2017“ IST KOSTENLOS ERHÄLTLICH

» Das heiß begehrte Streifzugheft liegt druckfrisch in den Regalen des Regio-Punkts und macht Lust auf die kommende Ausflugssaison. Mit der aktuellen Ausgabe von „Streifzüge 2017 – lass uns die Region entdecken“ schlägt DB Regio Nordost wieder abwechslungsreiche Touren durch Berlin/Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und über die Region hinaus vor. Die heraustrennbaren Karten, Anreise-Tipps und Tarifempfehlungen machen die Planung einfacher und sind praktische Begleiter für unterwegs.

Jörg Werner, Leiter Fahrgastmarketing DB Regio: „Passend zum diesjährigen



Motto „Lass uns die Region entdecken“ bieten die Streifzüge von DB Regio Nordost interessante Ausflugsziele, die optimal und umweltfreundlich mit der Bahn erreichbar sind. Mit dem dazu passenden Ticket-Tipp sind die Ausflüge preisgünstig zu realisieren.“

Besonders empfehlenswert ist in diesem Jahr, anlässlich des 500. Reformationsjubiläums, die Lutherstadt Wittenberg. Hier finden vielseitige Veranstaltungen und Sonderausstellungen statt, Höhepunkt ist der Kirchentag am 28. Mai 2017.

Für Liebhaber regionaler Ziele ist in der Broschüre ebenfalls gesorgt, so führen Ausflüge zum Beispiel in die Fliesenstadt Boizenburg oder in das von der Rosenblüte durchzogene Wittstock an der Dosse im Mai/Juni 2017. In Berlin macht dieses Jahr die Internationale Gartenausstellung mit eigener Seilbahn den Bergregionen Konkurrenz.

INFO

Das kostenlose Heft „Streifzüge“ ist ab sofort im Regio-Punkt im Berliner Hauptbahnhof und ab Mitte Februar in den DB-Reisezentren erhältlich. Im Internet unter bahn.de/streifzuege-nordost

ANZEIGE

Aktuelles rund um die Bahn | www.punkt3.de

punkt 3

S-Bahnnetz für einen Tag

MIT DER BAHN ZUM FESTGOTTESDIENST IN LUTHERSTADT WITTENBERG

» Zum Höhepunkt des Jubiläumsjahrs „500 Jahre Reformation“ findet am Sonntag, 28. Mai, ein Festgottesdienst auf den Elbwiesen in Lutherstadt Wittenberg statt. Ein Großteil der Teilnehmer wird mit dem Zug an- und abreisen. „Wir werden über 100 000 Besucher innerhalb weniger Stunden zuverlässig auf der Schiene nach Wittenberg bringen. Das ist die umfangreichste Verkehrsleistung der Bahn seit dem Mauerfall 1989,“ erklärt Alexander Kaczmarek, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für das Land Berlin und Koordinator für das Verkehrsangebot der Deutschen Bahn zum Reformationsjubiläum.



Fotos (2): DB/Kai Michael Neuhold

Gut vorbereitet: Am 9. Dezember 2016 ging der „grüne Bahnhof“ Lutherstadt Wittenberg in Betrieb.

Alle zehn Minuten von Berlin nach Lutherstadt Wittenberg

Geplant ist ein Verkehrskonzept, das einem „S-Bahnnetz für einen Tag“ gleichkommt: Von Berlin-Südkreuz werden am Veranstaltungstag im 10-Minuten-Takt Sonderzüge nach Lutherstadt Wittenberg fahren, Fahrzeit 45 Minuten. Weitere Shuttle-Züge fahren in dichtem Takt auf den Strecken Halle (Saale)–Wittenberg, Magdeburg–Wittenberg, Dresden–Wittenberg und Leipzig–Pratau.

Diese enorme logistische Aufgabe hat die Deutsche Bahn als offizieller Mobilitäts- und Logistikdienstleister des Reformationsjubiläums mit großem Engagement angenommen: „So ein Sonderverkehr lässt das Herz jedes Eisenbahners höher schlagen. Die Bereitschaft der Kollegen, mitzumachen ist extrem hoch,“ berichtet Henriette Hahn, Leiterin des Marktgebietes Sachsen-Anhalt bei

DB Regio Südost, die das Projekt mitbetreut. Ohne den großen Einsatz vieler Beteiligter wäre es auch nicht möglich, den Plan zu verwirklichen. Unter anderem müssen für die rund 260 Sonderzugfahrten Fahrzeuge aus dem gesamten Bundesgebiet besorgt werden. Dazu werden natürlich auch Lokführer und Triebfahrzeugführer benötigt, die sich mit dem jeweiligen Fahrzeug auskennen, außerdem wird in jedem Zug ein Kundenbetreuer eingesetzt. Auch die Infrastruktur wird für den großen Tag angepasst: Die DB verlängert temporär den Bahnsteig 5/6 in Wittenberg und Bahnsteig 2 in Pratau, damit die Shuttle-Züge dort in ganzer Länge halten können.

Wie schon bei anderen Großereignissen wird die Deutsche Bahn ein Volunteer-Programm starten, viele freiwillige Mitarbeiter werden in den Bahnhöfen und Sonderzügen die Besucher betreuen. / *nd*

Vorverkauf startet am 1. Februar

Für die Anreise in den Shuttle-Zügen wird ein Sonder-Ticket mit Zugbindung benötigt. Wer rechtzeitig bucht, kann mit angenehmen Abfahrtzeiten rechnen. Eine Platzreservierung ist nicht möglich. Die Preise liegen zwischen 12 und 29 Euro für die Hin- und Rückfahrt, die einfache Fahrt von Berlin Südkreuz nach Lutherstadt Wittenberg kostet 9,50 €.
Die Einnahmen aus dem Ticketverkauf werden durch die Deutsche Bahn an das Reformationsjubiläum weitergereicht.
Der Vorverkauf beginnt am 1. Februar um 9 Uhr und ist ausschließlich auf der Website des Vereins Reformationsjubiläum 2017 möglich: **r2017.org/anreise**



Kostenlose Grundbildungskurse in Angermünde

» Das Grundbildungszentrum Uckermark unterstützt Menschen, denen die grundlegenden Fähigkeiten in den Kulturtechniken Probleme bereiten. „Deshalb freuen wir uns, dass das Angebot der Volkshochschulen deutlich erweitert werden konnte", so Carsten Ablaß, Projektleiter des Grundbildungszentrums.

Es gibt jetzt Lesen und Schreibkurse in Prenzlau, Schwedt, Templin und Angermünde. Auch ein Abendkurs wird erstmals starten. Alle Kurse sind kostenlos. Lesen und Schreiben kann doch jeder? Leider nicht. Viele haben es in der Schule nicht gut genug gelernt. Nach den Studien sind in Deutschland 7,5 Millionen Erwachsene von starken Problemen betroffen. Für die Uckermark bedeutet das 12.000 Erwachsene mit großen Schwierigkeiten. Die meisten Betroffenen können etwas lesen und schreiben. Normale Zeitungsartikel oder Formulare werden aber nicht verstanden. Nicht nur auf dem Arbeitsplatz, auch in fast allen Lebensbereichen wird man mit Schrift konfrontiert: Beipackzettel, Einladungen, Straßenschilder, Überweisungen, Fahrpläne.

Ohne lesen zu können, stößt man schnell an Grenzen. Die gute Nachricht ist jedoch: Man kann es noch lernen. In den Kursen wird mit viel Spaß in kleinen Gruppen gelernt. Jeder Teilnehmer wird individuell gefördert. Das Jobcenter unterstützt die Angebote und nach Rücksprache können die Fahrtkosten bezahlt werden. Das Grundbildungszentrum berät Interessenten dazu in seinen Räumen an der KVHS in Prenzlau. Projektleiter Carsten Ablaß kommt auf Wunsch aber auch zu Beratungen in alle Orte der Uckermark. Beratung und Fortbildungen gibt es nicht nur für zukünftige Kursteilnehmer. Es gibt sie auch für alle, die Betroffene kennen, mit ihnen arbeiten oder für Firmen, Behörden und Vereine. Auch diese Angebote sind kostenlos. „Multiplikatoren, Helfer, Vermittler und Berater sind für uns eine wichtige Zielgruppe. Denn kaum einer schafft es, sich dem Thema noch einmal von alleine zu stellen", so Carsten Ablaß. Oft sind die Frustrationen beim Lernen zu groß gewesen. Die Schulzeit war oft ein Desaster. Die Schwierigkeiten wurden jahrelang verschwiegen und verborgen. Da braucht es Unterstützer und Mutmacher, um den Schritt in einen Kurs zu wagen.

Auskünfte zu den Kursen und sonstigen Angeboten geben alle regionalen Volkshochschulen oder das Grundbildungszentrum über die Telefonnummer der KVHS 03984-2551 E-Mail an carsten.ablass@kvhs-uckermark.de

Informationen zur Arbeitsmarktlage

» Die Zahl der Arbeitslosen, die im Jobcenter Uckermark betreut werden, ist im zurückliegenden Monat Januar erneut leicht zurückgegangen. „Diese Entwicklung ist besonders erfreulich vor dem Hintergrund, dass sich der Arbeitsmarkt in den Wintermonaten eher weniger dynamisch zeigt." betont Michael Steffen, Leiter des Jobcenters Uckermark. Das Jobcenter Uckermark startet optimistisch in das Jahr 2017. „Mit unserem Arbeitsmarktprogramm sind wir für die kommende Zeit gut aufgestellt. Wir können sowohl unseren Kunden als auch den Arbeitgebern ein breites Angebot an Unterstützung bieten. Wir sehen den zu erwartenden steigenden Personalbedarf innerhalb des Dienstleistungsgewerbes als Chance für die Region. Vor allem bei den Gesundheitsdienstleistungen und im Handwerk ist weiterhin mit einer hohen Arbeitskräftenachfrage zu rechnen. Es bleibt aber nach wie vor eine große Herausforderung, den Arbeitskräftebedarf mit den Kunden des Jobcenters abzudecken. Hier werden wir auch zukünftig an einer intensiven Vorbereitung auf die Arbeitsaufnahme mit unseren Kunden arbeiten müssen", so Michael Steffen. Im Januar 2017 waren im Jobcenter Uckermark 6.248 Männer und Frauen arbeitslos gemeldet. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote im SGB II von 10,0 Prozent und einem Rückgang um 67 Personen im Vergleich zum Dezember 2016. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind 1.317 Personen weniger arbeitslos. Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stieg im Januar um 17 auf 12.510 Personen und liegt damit weiter deutlich unter den Vorjahreswerten. Im Januar 2016 waren 689 Personen mehr auf Hilfen des Jobcenters angewiesen. Im Berichtsmonat ist die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vergleich zum Dezember 2016 leicht um 49 auf 9.771 gestiegen. Im Vorjahresmonat waren hingegen noch 449 Bedarfsgemeinschaften mehr auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen. Die Entwicklung am regionalen Arbeitsmarkt gestaltet sich witterungsbedingt verhalten. Dennoch konnte das Jobcenter Uckermark auch im Januar 2017 101 Vermittlungen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen erzielen. Zum größten Teil erfolgte die Vermittlung in unbefristete Beschäftigungen. An arbeitspolitischen Maßnahmen nahmen im Berichtsmonat 2.458 Personen teil. Im Vorjahresmonat waren 150 Personen weniger in entsprechende Maßnahmen integriert.